

NEWSLETTER | WindStrom

ENERGIEKURIER 12|2019

**KRISE FÜR WEA-ONSHORE
WO STEHT WINDSTROM?**

**NEUE WINDPARKS
GENEHMIGT, IN BAU
& IN BETRIEB**

**HUSUM WIND 2019
NACHLESE MESSE**

KRISE FÜR WEA-ONSHORE | Wo steht WindStrom? • NEUE WINDPARKS | Genehmigt, in Bau & in Betrieb • HUSUM Wind 2019 | Nachlese Messe

ENERGIEKURIER
12|2019

www.windstrom.de

Windstrom
Erneuerbare Energien GmbH & Co. KG
Stammhaus Edemissen
Am Torfstich 11
31234 Edemissen
tel +49 (0)51 76 92 04 - 0
fax +49 (0)51 76 92 04 - 10
info@windstrom.de

ENERGIEKURIER 12|2019

LIEBE GESCHÄFTSFREUNDE,

auch in diesem Jahr wünschen wir Ihnen und Ihren Familien frohe Festtage und einen guten Rutsch in das neue Jahr.

Anstelle von persönlichen Geschenken haben wir uns dazu entschieden, das Kinderhospiz Löwenherz in Syke, den Verein für krebskranke Kinder Hannover e. V. und die Organisation Ärzte ohne Grenzen mit einer Spende zu unterstützen.

HUSUM WIND 2019

Auf der HUSUM Wind, die vom 10. bis 13. September stattgefunden hat, war wie schon vor zwei Jahren die eher angespannte Lage in der Windenergiebranche zu spüren.

Trotz dieser für alle Marktteilnehmer schwieriger werden den Rahmenbedingungen konnten wir uns als weiterhin erfolgreiches Unternehmen präsentieren. Über das große Interesse sowie über den Besuch von vielen Kunden und Geschäftspartnern haben wir uns sehr gefreut.

GRETA THUNBERG > FRIDAYS FOR FUTURE > KLIMAPAKET > KRISE FÜR WEA-ONSHORE > WO STEHT WINDSTROM?

Nachdem die handwerklichen Fehler des EEG 2017 – allen voran die Regelung, dass Bürgerenergiegesellschaften ohne BImSchG-Genehmigung an den Ausschreibungen für Windenergieanlagen (WEA) teilnehmen konnten – mit Beginn des Jahres 2018 korrigiert wurden, sind die seit Jahren kontinuierlich gestiegenen Anforderungen an die Genehmigungsverfahren für WEA wieder in den Vordergrund getreten.

In diesem Zusammenhang hat sich herausgestellt, dass nicht die Begrenzung des Ausschreibungsvolumens, sondern der Mangel an genehmigten Projekten dazu führt, dass die gesteckten Ausbauziele inzwischen deutlich verfehlt werden.

Proteste einiger sehr gut organisierter, bundesweit vernetzter Bürgerinitiativen, die bedenkenlos die zahllosen Falschmeldungen über WEA teilen, sowie Widersprüche und Klagen von Naturschutzverbänden, die sich manchmal leider „vor den Karren“ spannen lassen, tun ihr Übriges.

Vor diesem Hintergrund ist es nicht verwunderlich, dass in den fünf Ausschreibungsrunden 2019 (ohne Gebotsfristtermin 01.12.) eine insgesamt ausgeschriebene Menge von 3.175 MW einer eingereichten Gebotsmenge von nur 1.425 MW gegenüberstand – dies entspricht einer dramatisch niedrigen Quote von 44,9 %. Der durchschnittliche, mengengewichtete Zuschlagswert (Ct/kWh) lag in den letzten drei Runden stets bei dem durch die BNetzA festgelegten Höchstwert von 6,2 Ct/kWh. Der eigentlich geplante Wettbewerb findet also längst nicht mehr statt. ▶▶▶

Insgesamt ist damit der Zubau in Deutschland trotz wirtschaftlich durchaus wieder attraktiver Rahmenbedingungen im Jahr 2019 praktisch zum Erliegen gekommen. Bis zum 31.10.2019 wurden bundesweit bisher nur 173 WEA errichtet. Zum Vergleich: 2017 waren es noch 1.852 WEA; im letzten Jahr immerhin noch 762 WEA (Quelle: Fachagentur Windenergie an Land e.V.).

Die Branche reagiert notgedrungen mit Entlassungen. Allein im letzten Jahr gingen in Deutschland mit 25.000 Beschäftigten mehr Arbeitsplätze verloren als in der Braunkohle (bundesweit max. 20.000 Stellen) überhaupt vorhanden sind.

Und wie reagiert die Politik: Wohl auch veranlasst durch die von Greta Thunberg begründete Bewegung „Fridays for Future“ beschließt ein Klimakabinett das sog. „Klimapakete“. Das klingt zunächst einmal gut, doch merkwürdigerweise beinhaltet dieses Klimapakete nach den Vorstellungen des Bundeswirtschaftsministeriums (BMWi), das bereits das missglückte Ausschreibungsverfahren für WEA zu verantworten hat, neben anderen Frontalangriffen auf die Branche eine drastische Verkleinerung der bundesweit für WEA zur Verfügung stehenden Flächen, wobei rückwirkend sogar in Regional- und Flächennutzungsplänen ausgewiesene Standorte betroffen sein sollen.

In diesem Zusammenhang völlig unverständlich ist die gemäß Referentenentwurf des BMWi (Stand: 11.11.2019) vorgesehene Änderung in § 35a BauGB, wonach WEA zukünftig auch zu unbeplanten „faktischen“ Dorfgebieten, in denen fünf Wohngebäude errichtet wurden oder errichtet werden können, einen Abstand von 1.000 m einhalten sollen. Politik bleibt also spannend. ▶▶▶

WINDPARK Kranenburg (D)
Niedersachsen
4 x Vestas V126
14,4 MW

WINDPARK Winkelsett (D)
Niedersachsen
4 x Enercon E115
2 x Enercon E82
16,6 MW

WINDPARK Riede (D)
Niedersachsen
5 x Vestas V117
16,5 MW

WINDPARK Kreepen II (D)
Niedersachsen
1 x Vestas V126
3,45 MW

WINDPARK Aukrug (D)
Schleswig-Holstein
4 x Vestas V136
16,8 MW

WINDPARK Uetze (D)
Niedersachsen
2 x Vestas V126
6,9 MW

WINDPARK Halenbeck III (D)
Brandenburg
12 x Vestas V117
41,4 MW

§ WINDPARK GENEHMIGT

⚙️ WINDPARK IN BAU

🌬️ WINDPARK IN BETRIEB

Und wo steht WindStrom im Jahr 2019?

- WindStrom hat in diesem Jahr in Niedersachsen mit den Windparks Riede (5 x V117) und Kranenburg (4 x V126) insgesamt 9 WEA errichtet und in Betrieb genommen.
- Der Windpark Winkelsett, für den WindStrom als Generalübernehmer bereits das Genehmigungsverfahren durchgeführt hat, mit insgesamt 6 WEA (4 x E115; 2 x E82) befindet sich seit Spätsommer 2019 im Bau.
- WindStrom zeichnet 2019 verantwortlich für die Genehmigung von 19 weiteren WEA in den Bundesländern Brandenburg, Schleswig-Holstein und Niedersachsen.
- In Frankreich hat unsere französische Schwesterfirma WindStrom France SAS die Genehmigungen für insgesamt 19 WEA in 4 Projekten erreicht.
- WindStrom hat in den vergangenen Monaten in Niedersachsen und Sachsen-Anhalt inzwischen 15 WEA zum Zwecke des Repowerings erworben.
- WindStrom hat – ganz im Gegensatz zum allgemeinen Branchentrend – im Jahr 2019 zwei zusätzliche Arbeitsplätze geschaffen und besetzt.
- WindStrom spricht mit der Politik.
- WindStrom hat das Baugenehmigungsverfahren für eine erneute Erweiterung des Bürostandortes in Edemissen eingeleitet – insbesondere unsere kaufmännische Verwaltung platzt aus allen Nähten.

Wir haben – erfreulicherweise – auch beinahe drei Jahrzehnte nach Gründung der Unternehmensgruppe sehr viel zu tun. Stets auf Augenhöhe mit unseren Kunden und Partnern versuchen wir hartnäckig, unsere/Ihre Projekte voranzubringen. Trotz eines momentan eher widrigen Umfeldes sind wir davon überzeugt, das Richtige zu tun – mit einem engagierten Team werden wir weiterhin mit besten Kräften und gemeinsam mit Ihnen an der Energiewende und für den Klimaschutz arbeiten.

WINDPARK Trans-sur-Erdre (F)
Pays de la Loire
3 x Enercon E138
9,0 MW

WINDPARK Le Vigeant (F)
Nouvelle-Aquitaine
5 x Siemens-Gamesa
15,0 MW

WINDPARK Messac (F)
Bretagne
4 x Siemens-Gamesa
14,4 MW

WINDPARK Chenais Hautes (F)
Nouvelle-Aquitaine
7 x Enercon E138
29,4 MW